

Die ideale Macht Ihrer Stimme

Warum die BüSo die wichtigste Partei in Deutschland ist

Wahlaufruf zu den Bundestagswahlen 2017

von Helga Zepp-LaRouche, Bundesvorsitzende der Bürgerrechtsbewegung Solidarität

16. September 2017 – Bei der Bundestagswahl am 24. September können Sie Ihre Stimme verschenken, indem Sie Parteien wählen, die für eine Weltordnung stehen, die so nicht aufrecht erhalten werden kann; eine Weltordnung, die uns Interventionskriege und damit die Flüchtlingskrise gebracht hat und eine immer weitere Öffnung der Schere zwischen arm und reich.

Sie können Ihre Stimme an Parteien verschenken, die nichts getan haben, um die Fehler zu korrigieren, die zu der Finanzkrise von 2008 geführt haben, und die uns durch ihre Politik zugunsten der Spekulanten an die Schwelle eines noch viel dramatischeren Finanzkrachs geführt haben.

Sie verschenken Ihre Stimme aber auch dann, wenn Sie eine Partei wählen, die nur gegen die etablierten Parteien ist, aber selber keine Lösung anzubieten hat.

Oder Sie geben Ihre Stimme einer Partei, die nicht nur eine Vision für eine bessere Zukunft der Menschheit hat, sondern auch weltweit dafür Kräfte organisiert und Verbindungen geknüpft hat, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen – die Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo).

Wir haben nach der Auflösung der Sowjetunion 1991 eine neue Friedensordnung für das 21. Jahrhundert vorgeschlagen: Eine Eurasische Landbrücke, die Europa und Asien durch Entwicklungskorridore miteinander verbinden und so durch wirtschaftliche Kooperation eine Ebene der Vernunft etablieren

sollte. Für dieses Konzept haben wir uns seitdem mit Menschen in vielen Nationen, die ebenfalls die himmelschreiende Ungerechtigkeit des gegenwärtigen Finanzsystems nicht akzeptieren wollten, eingesetzt.

Diese Idee einer neuen gerechten Weltwirtschaftsordnung steht inzwischen durch Chinas Projekt der Neuen Seidenstraße auf der Tagesordnung. Mehr als 70 Nationen kooperieren bereits mit diesem größten Infrastruktur- und Entwicklungsprogramm auf der Basis einer „Win-Win“-Zusammenarbeit, und vor allem für die Entwicklungsländer ergibt sich jetzt zum ersten Mal die realistische Perspektive für die endgültige Überwindung von Armut und Unterentwicklung.

Die BüSo setzt sich dafür ein, daß Deutschland voll und ganz mit dieser Seidenstraßen-Initiative kooperiert und gemeinsam mit China, Rußland und den anderen Staaten den von sinnlosen Kriegen zerstörten Nahen Osten und Afrika wirtschaftlich aufbaut. In dieser wirtschaftlichen Entwicklung der Herkunftsländer liegt die einzige menschliche Lösung der Flüchtlingskrise. Die Kooperation mit der Neuen Seidenstraße ist aber auch im ureigensten Interesse des deutschen Mittelstandes – es würden viele produktive Arbeitsplätze geschaffen – und vor allem könnte die Jugendarbeitslosigkeit in ganz Europa überwunden werden.

Diese Idee einer neuen gerechten Weltwirtschaftsordnung ist zugleich der einzige Weg, wie der Weltfrieden dauerhaft gesichert werden kann, denn sie

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE: 06131-237384 • info@bueso.de
Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postfach 22 11 28, 55050 Mainz

Berlin: 030-8023405 • **Sachsen:** 0351-4278140 • **Bayern:** 089-7254011 • **Baden-Württemberg:** 0711-71943387
Hamburg: 040-18200658 • **Hessen:** 0611-3606646 • **Niedersachsen:** 0163-7774034 • **NRW:** 0201-3619753

Herausgegeben von der Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Bundesgeschäftsstelle, PF 221128, D-55050 Mainz
V.f.d.l.: Elke Fimmen, c/o BüSo, Postfach 221128, 55050 Mainz – Eigendruck im Selbstverlag, September 2017

 BueSoDeutschland

 /buesojugend

 @Bue_So

erfordert, daß die Nationen Europas mit Rußland und China zusammenarbeiten. Im Zeitalter thermoklearer Waffen ist es für die Existenz der Menschheit unerläßlich, daß wir die Geopolitik, der wir zwei Weltkriege im 20. Jahrhundert verdanken, überwinden und durch ein neues Paradigma ersetzen, das die gemeinsamen Ziele der Menschheit voranstellt.

Wenn Sie bisher über die BüSo noch gar nichts oder nur absurde Verleumdungen gehört haben, also z.B. wir würden „Diktaturen unterstützen“ und uns um „Menschenrechtsverletzungen“ nicht kümmern, dann liegt dies daran, daß das alte transatlantische Establishment eine höllische Angst davor hat, daß die Perspektiven der Neuen Seidenstraße erheblich attraktiver sind, als der Status quo.

Die Art und Weise, wie die Mainstream-Medien in diesem Wahlkampf mit der BüSo umgegangen sind, und wie sie überhaupt jeden behandeln, der es wagt, die Glaubensdoktrin der EU-Bürokratie und damit implizit die Interessen der Wall Street und der Londoner City in Frage zu stellen, läßt ganz erhebliche Zweifel daran aufkommen, wie es eigentlich um „Demokratie“, „Menschenrechte“ und „Pressefreiheit“ in unserem Land bestellt ist.

Wenn Sie also das Bedürfnis nach etwas haben, was es im Deutschland der Merkel-Jahre nicht gegeben

hat, nach einem wirklichen politischen Diskurs über die Zukunft Deutschlands und darüber hinaus die Zukunft der Menschheit für die nächsten hundert Jahre, darüber, wie wir uns als Menschheit eine internationale Ordnung des Zusammenlebens geben können, die der Würde aller Menschen auf diesem Planeten angemessen ist, dann schenken Sie uns Ihre Stimme.

Die BüSo steht für:

- *die Kooperation Deutschlands mit der Neuen Seidenstraße*
- *ein Glass-Steagall-Trennbankensystem zur Beendigung der Kasino-Wirtschaft*
- *ein Kreditsystem in der Tradition von Alexander Hamilton und der Kreditanstalt für Wiederaufbau beim deutschen Wirtschaftswunder*
- *eine Renaissance der klassischen Kultur und eine humanistische Bildung im Geiste Wilhelm von Humboldts*

Ihre Stimme ist wichtig. Verschenken Sie sie nicht, sondern investieren Sie sie in die Zukunft.

Wählen Sie BüSo!

Die Kandidaten der BüSo für die Bundestagswahlen 2017

Die BüSo tritt bei den Bundestagswahlen 2017 mit vier Landeslisten (Berlin, Sachsen, Hessen und Bayern) und insgesamt 27 Direktkandidaten an:

In **Berlin** wird die Liste (Liste 11) angeführt von der BüSo-Bundesvorsitzenden Helga Zepp-LaRouche, gefolgt von Stefan Tolksdorf, Dr. Wolfgang Lillge, Stephan Ossenkopp, Kai-Uwe Ducke, Leona Meyer-Kasai, Jonathan Thron, Ulrike Lillge, Michael Franz, Hildgard Meffert, Klaus Fimmen und Matthias Woelki.

In **Sachsen** wird die Landesliste (Liste 10) angeführt vom BüSo-Landesvorsitzenden Karsten Werner, gefolgt von Michael Gründler, Bigitta Gründler, Ronald Galle, Jens Leitner, Madeleine Fellauer, Thomas Born und Doris Kamke.

Auf der BüSo Landesliste für **Hessen** (Liste 11) kandidieren: Alexander Hartmann (Landesvorsitzender Hessen), Ilja Karpowski, Christopher Lewis, Josef Stalleicher und Rainer Apel.

In **Bayern** wird die Landesliste (Liste 14) angeführt von Werner Zuse (Landesvorsitzender) und den weiteren Vorstandsmitgliedern Christa Kaiser, Gerald Strickner und Franz Maier. Außerdem kandidieren Hannelore Fackler-Plump, Josef Lebmeier, Martin Hennig, Erich Kaisersberger, Michael Krumbachner und Mattäus Michlbauer.

In **Baden-Württemberg** kandidieren Christoph Mohs (Landesvorsitzender) und Hubert Mohs in den beiden Stuttgarter Direktwahlkreisen.